

# „Jeder einzelne ist unseren

Caritas-OÖ-Direktor Kehrer erklärt im Interview, warum die Auslandshilfe mehr als ein Tropfen



Die Caritas feiert heuer das 25-jährige Jubiläum der Auslandshilfe, im Zuge derer bereits Tausenden Menschen in den ärmsten Teilen der Welt — oft nach Kriegen oder Umweltkatastrophen — vor Ort geholfen wurde. Aus Anlass dieses Jubiläums stellen wir in einer wöchentlichen Serie herausragende Projekte der Auslandshilfe vor.

## Am Beginn stand die Hilfe in Rumänien

Als nach der politischen Wende vor 25 Jahren die große Not der Bevölkerung in Rumänien sichtbar wurde, startete die Caritas Oberösterreich ihre Auslandshilfe mit einer Partnerschaft der rumänischen Diözese Alba Iulia. Heute ist die Caritas OÖ in verschiedenen Ländern im Osten und Süden der Welt tätig, um die Lage der Menschen zu verbessern. Caritas-Direktor Franz Kehrer berichtet im Interview über die Entwicklung der vergangenen 25 Jahre.

## VOLKSBLATT: In welchen Ländern ist die Auslandshilfe heute tätig?

KEHRER: Das Einsatzgebiet der oberösterreichischen Caritas-Auslandshilfe ist heute zum einen nach wie vor der Osten Europas mit den Ländern Weißrussland, Rumä-

nien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Russland (Sibirien). Aufgrund der Wirtschaftskrise und des mangelhaften Aufbaus staatlicher Sozialstrukturen ist unsere Hilfe hier auch nach wie vor stark gefordert. Dazu kommt ein in den letzten Jahren verstärktes Engagement in der Demokratischen Republik Kongo — dem ärmsten Land der Welt.

## Wie arbeitet die Caritas-Auslandshilfe?

Wir bauen in unserer Arbeit auf die lokalen Caritas-Partnerorganisationen, die vor Ort die Nöte sehen und konkrete Hilfe leisten wollen, wofür sie Unterstützung brauchen. Sie erhalten von der Caritas OÖ neben der finanziellen Unterstützung insbesondere fachliche Beratung bei der Planung und Durchführung von nachhaltigen Projekten und beim Aufbau der Hilfsstruktur, um die Hilfe für die Menschen langfristig abzusichern. Dieses „Netzwerk der Hilfe“ mit lokalen Knotenpunkten in Form der Caritas-Partner vor Ort zeichnet unsere Arbeit aus. Diese Struktur ist die beste Garantie für die Nachhaltigkeit der Hilfsmaßnahmen und macht auch schnelle Einsätze in Katastrophenfällen möglich.

## Was meinen Sie zu der Kritik, dass Entwicklungshilfe



## ohnehin nichts bringt und die Hilfe nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist?

Entwicklungshilfe in Form der Unterstützung konkreter und nachhaltiger Hilfsprojekte wirkt auf jeden Fall, weil sie die Menschen unmittelbar erreicht. Um Nachhaltigkeit zu erreichen, ist es auch ganz entscheidend, dass die Menschen vor Ort geschult werden — zum Beispiel bezüglich landwirtschaftlicher Methoden — um später selbst auf eigenen Beinen stehen zu können. Die Hilfen wären aber noch um vieles wirkungsvoller, wenn auch die staatlichen und handelsrechtlichen Rahmenbedingungen gerechter wären. Da müssen die betroffenen Staaten selbst Initiativen setzen und das kann nur auf politischer Ebene

„Entwicklungshilfe in Form konkreter Hilfsprojekte wirkt auf jeden Fall, weil sie die Menschen unmittelbar erreicht.“

Franz Kehrer,  
Direktor der Caritas Oberösterreich

eingefordert und unterstützt werden. Hier muss auf EU-Ebene viel mehr Energie als bisher aufgewendet werden, anstatt nur über Abwehrmaßnahmen gegenüber Flüchtlingen und Armutsmigranten nachzudenken. Ich bin jedenfalls überzeugt: Jeder einzelne Mensch, dem geholfen werden kann, ist unseren Einsatz wert.

## Welche Schwerpunkte setzt die Caritas in ihrer Auslandshilfe?

# Einsatz wert“

auf heißem Stein ist

Ein großer Schwerpunkt ist die Ernährungssicherung — hier haben wir in der Republik Kongo einige Landwirtschaftsprojekte, die den Familien zu einem stabilen Einkommen und der Sicherung der eigenen Ernährung verhelfen. Ein weiterer wichtiger Fokus sind auch Projekte für Kinder und Jugendliche, um ihnen Schul- und Ausbildung zu ermöglichen. Daneben unterstützen wir aber vor allem in Osteuropa die Caritas-Organisationen beim Aufbau von Hilfen für ältere Menschen sowie Menschen mit Beeinträchtigungen — denn gerade für diese Gruppen wird von Seiten mancher Staaten kaum etwas getan.

## Gibt es ein konkretes Beispiel, wie Caritas-Hilfe wirkt?

In einer Region in der Nähe von Kinshasa, der Hauptstadt



Die Caritas Auslandshilfe leistet Hilfe zur nachhaltigen Selbsthilfe, etwa durch die Vermittlung der Kenntnisse des Anbaus von Erdnüssen.

Fotos: Caritas

der Demokratischen Republik Kongo, haben wir es mit dem Aufbau von Landwirtschaftsprojekten seit 2005 geschafft,

dass inzwischen 2730 Familien ihre Lebensgrundlage gesichert haben und selbst die Hand nehmen konnten:

mit Ausbildungen, verbessertem Saatgut, dem Bau von Getreidespeichern und Viehzuchtprojekten.

## Innovative Direktvermarkter in der BioRegion Mühlviertel Bio & Regional, Qualität & Vielfalt als Schlüssel für eine gute Zukunft



Foto: Sonja Fuchs

In der BioRegion Mühlviertel verkaufen zahlreiche Direktvermarkter ihre streng nach biologischen Richtlinien produzierten Bio-Lebensmittel ab Hof. Der Biobetrieb Mascherbauer in Schwertberg vermarktet Freiland Schweine und Geflügel. „Durch den Einstieg in die Direktvermarktung können wir die Wertschöpfung steigern und den Betrieb für die Zukunft absichern. Unser Ziel ist es, hochwertige Bio-Lebensmittel zu erzeugen, die in unserer Region wachsen und den Menschen hier als Nahrungsmittel dienen.“, so der Betriebsleiter Hermann Holzweber. Beim Einkauf am Bio-Bauernhof können sich die Kunden von der artgerechten Tierhaltung selbst überzeugen.

## Vielfalt entdecken und genießen

Familie Bauernfeind vom Koeglerhof in Gramastetten stellt feinste Bio-Säfte und Most her und serviert in der modernen Gaststätte Spezialitäten aus ihrer vielseitigen Biolandwirtschaft mit Freiland Schweinen, Gänsen, Hühnern und Schafen.

## Biolandwirtschaft ist aktiver Tier- und Umweltschutz

Wer Bio-Produkte aus der BioRegion Mühlviertel kauft, unterstützt die Bemühungen der Biolandwirte, diese wunderbare Kulturlandschaft mit Obstbäumen, Steilwiesen, Hecken und Weiden zu erhalten.



Foto: Walter Grohs

Bio-Einkaufsadressen erhalten Sie unter:  
oberoesterreich@bio-austria.at, 050/6902-1420,  
Info: www.bio-austria.at, www.bioregion-muehlviertel.at,  
www.biohof-mascherbauer.at, www.koeglerhof.at



## Stichwort

### Caritas-Auslandshilfe

Vor 25 Jahren brachen in Mittel- und Osteuropa die totalitären Regime zusammen, der Eisener Vorhang fiel. Damit wurde die große Armut in vielen ehemaligen Ostblockstaaten erst sichtbar. In OÖ lösten besonders die Bilder aus Rumänien eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Das war der Beginn der Caritas Auslandshilfe, die seither mit Partnern im Osten sowie im Süden der Welt kooperiert.